

IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



SCHACH LANDESVERBAND SALZBURG

INHALT

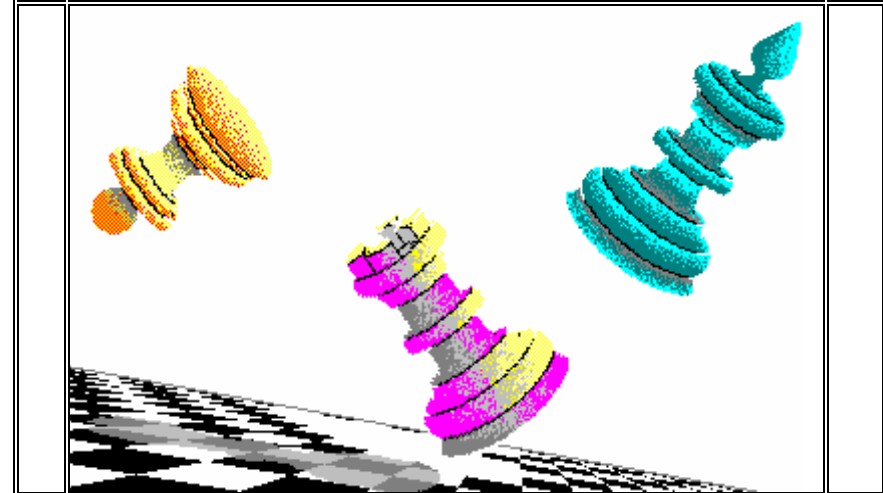
10.-11. Runde Staatsliga B Mitte 2
10. Runde Landesliga „B“ 5
2. Play Off 2. Klasse Mitte 9
2. Play Off 2. Klasse Stadt 10
9. Runde 2. Klasse Nord 11
Einzelergebnisse Landesliga „A“ 12
Elo - Auf- und Absteiger 18
Korrektur 1. Klasse Nord 19
Impressum 20



SCHACH IN SALZBURG



WÜSTENROT SALZBURG



STAATSLIGA B MITTE SIEGER !!

# STAATSLIGA B Mitte 10 / 11. RUNDE

10. RUNDE am 24.03.2001			
	ASK Sbg	Stein-Steyr	4,0:2,0
1	Jürgens Klaus	GM Csom Istvan	½:½
2	Besner Bernh.	MK Steigerstorfer E	½:½
3	Löffler Chr.	FM Kargl Kurt	½:½
4	Harringer Franz	Nagl Franz	½:½
5	Navratil Robert	Blasl Dietmar	1 : 0
6	Vlasak Reinhard	Aigner Gerhard	1 : 0

	Traun 67	Spk. Grieskirchen	0,5:5,5
1	Kreischer Georg	GM Haba Petr	½:½
2	FM Holzmann Herb.	Singer Christ.	0 : 1
3	Schmoll Werner	MK Brandstätter Fr	0 : 1
4	Kirchmayr Wilh.	Schwabeneder	0 : 1
5	Fassmann Ew.	Hainzinger Joh.	0 : 1
6	Djumlija Karlo	Petric Maxim.	0:1K

	Ranshofen	Freistadt	3,5:2,5
1	IM Medvegy Zoltan	Lacina Adolf	½:½
2	FM Hellmayr Alois	Stütz Leopold	½:½
3	ÖM Ager Josef	Mayerhofer P.	1 : 0
4	Bensch Patrick	Birklbauer Toni	½:½
5	Riediger Martin	Pirkelbauer P.	1 : 0
6	ÖM Hackbarth W.	Kubicka Siegfr.	0 : 1

	Ach-Burghausen	Sauwald	3,5:2,5
1	FM Pitschka Klaus	ÖM Hiermann Diet.	0 : 1
2	Stocker Andreas	Taggatz Mario	0 : 1
3	Pflug Mathias	Gerer Josef	1 : 0
4	Urankar Hans-P	Testor Sebast.	1 : 0
5	Lickleder Andr.	Lautner Josef	1 : 0
6	Huch Reiner	Bittner Rudolf J	½:½

	Spk Schwarzach	St. Valentin	2,0:4,0
1	GM Hecht Hans-J.	IM Weiss Christian	0 : 1
2	FM Brumen Dinko	ÖM Heimberger R.	½:½
3	FM Riedel Wolfg.	Tober Gerhard	0 : 1
4	FM Schöppl Engelb.	MK Sandhöfner Fl.	½:½
5	Hazdra Thomas	Stadler Peter	½:½
6	Stöckl Norbert	Dornauer Joach	½:½

	Wüstenrot Sbg	Hartkirchen	5,0:1,0
1	IM Grünberg Hans	FM Wege Jochen	1 : 0
2	IM Klundt Klaus	Röberg Frank	1 : 0
3	FM Hanel Reinhard	Wiesinger Rob.	1 : 0
4	FM Hager Franz	Konrad Edmund	½:½
5	MK Hinteregger Ar.	Korninger Joh.	½:½
6	MK Gottsmann H.	Mitterhuemer G.	1 : 0

11. RUNDE am 25.03.2001			
	Spk. Grieskirchen	ASK Sbg	4,5:1,5
1	GM Haba Petr	Jürgens Klaus	1 : 0
2	Singer Christ.	Besner Bernh.	1 : 0
3	MK Brandstätter Fr	Löffler Chr.	1 : 0
4	Schwabeneder	Harringer Franz	0 : 1
5	Hainzinger Joh.	Navratil Robert	1 : 0
6	Petric Maxim.	Vlasak Reinhard	½:½

	Freistadt	Traun 67	4,0:2,0
1	Lacina Adolf	Kreischer Georg	1 : 0
2	Stütz Leopold	FM Holzmann Herb.	1 : 0
3	Mayerhofer P.	Schmoll Werner	0 : 1
4	Birklbauer Toni	Kirchmayr Wilh.	½:½
5	Pirkelbauer P.	Mühlbach Joh.	½:½
6	Kubicka Siegfr.	Fassmann Ew.	1 : 0

	Sauwald	Ranshofen	2,5:3,5
1	Linhart Wolfg.	IM Medvegy Zoltan	0 : 1
2	Taggatz Mario	FM Hellmayr Alois	½:½
3	Testor Sebast.	ÖM Ager Josef	½:½
4	Lautner Josef	Riediger Martin	½:½
5	Lang Josef Jun.	ÖM Hackbarth W.	½:½
6	Bittner Rudolf J	Doppelhammer	½:½

	St. Valentin	Ach-Burghausen	3,0:3,0
1	IM Weiss Christian	FM Pitschka Klaus	1 : 0
2	ÖM Heimberger R.	Stocker Andreas	1 : 0
3	Tober Gerhard	Pflug Mathias	0 : 1
4	MK Sandhöfner Fl.	Urankar Hans-P	0 : 1
5	Stadler Peter	Huch Reiner	0 : 1
6	ÖM Trauner Rudolf	Weber Waldem	1 : 0

	Hartkirchen	Spk Schwarzach	3,5:2,5
1	FM Wege Jochen	GM Hecht Hans-J.	½:½
2	Röberg Frank	FM Brumen Dinko	0 : 1
3	Wiesinger Rob.	FM Riedel Wolfg.	½:½
4	Konrad Edmund	FM Schöppl Engelb.	1 : 0
5	Korninger Joh.	Hazdra Thomas	1 : 0
6	Mitterhuemer G.	Stöckl Norbert	½:½

	Stein-Steyr	Wüstenrot Sbg	1,0:5,0
1	MK Steigerstorfer E	IM Grünberg Hans	½:½
2	Loidl Florian	IM Klundt Klaus	0:1K
3	FM Kargl Kurt	FM Hanel Reinhard	0 : 1
4	Nagl Franz	FM Hager Franz	½:½
5	Blasl Dietmar	MK Hinteregger Ar.	0 : 1
6	Aigner Gerhard	MK Gottsmann H.	0 : 1

# STAATSLIGA B MITTE - TABELLE UND BERICHTE

## ENDTABELLE DER STAATSLIGA B - 2000/2001

R.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	Pkt	%
1	Wüstenrot Inter Sbg -Süd		2,5	3,0	2,5	4,5	5,0	5,0	4,0	5,0	5,0	4,0	5,0	17	45,5	69
2	Sparkasse Schwarzach	3,5		2,0	5,0	4,5	2,5	5,0	4,5	3,5	2,5	5,0	6,0	16	44,0	67
3	St. Valentin	3,0	4,0		3,0	3,0	3,0	5,0	4,0	3,5	4,0	4,5	5,0	18	42,0	64
4	Ach-Burghausen	3,5	1,0	3,0		3,0	3,5	3,0	3,5	3,5	3,5	5,5	3,0	16	36,0	55
5	Sparkasse Grieskirchen	1,5	1,5	3,0	3,0		2,5	2,5	4,5	3,5	3,5	5,0	5,5	12	36,0	55
6	Sauwald	1,0	3,5	3,0	2,5	3,5		2,5	3,0	4,5	3,5	3,5	4,0	14	34,5	52
7	Ranshofen	1,0	1,0	1,0	3,0	3,5	3,5		3,0	3,0	5,0	3,5	4,5	13	32,0	48
8	ASK Salzburg	2,0	1,5	2,0	2,5	1,5	3,0	3,0		4,0	4,5	2,0	3,5	8	29,5	45
9	Stein-Steyr	1,0	2,5	2,5	2,5	2,5	1,5	3,0	2,0		4,5	2,5	5,0	5	29,5	45
10	Hartkirchen	1,0	3,5	2,0	2,5	2,5	2,5	1,0	1,5	1,5		4,5	3,5	6	26,0	39
11	Freistadt	2,0	1,0	1,5	0,5	1,0	2,5	2,5	4,0	3,5	1,5		4,0	6	24,0	36
12	Traun 67	1,0	0,0	1,0	3,0	0,5	2,0	1,5	2,5	1,0	2,5	2,0		1	17,0	26

### Kommentar

#### 10.Runde

#### ASK Salzburg –Stein/Steyr 4 : 2

Zwei rasche Remisen an den Mittelbrettern, zwei hartumkämpfte vorne. Die Entscheidung fiel auf den hinteren Brettern, wo die Salzburger klare Siege landeten.

#### Traun 67 - Spk. Grieskirchen ½ : 5½

Ein Kanter Sieg der Grieskirchner, aber der Wettkampf war nicht so klar wie das Ergebnis. Fassmann stand auf Gewinn, „vergaß“ aber auf einen Turm. Ein unglücklicher Plan in zweischneidiger Stellung wurde Kirchmayr zum Verhängnis. Singer und Brandstätter siegten glatt, Kreischer wurde von Haba „gewürgt“, hielt jedoch eisern durch.

#### Ranshofen - Freistadt 2½ : 3½

Riediger und Bensch hätten beinahe den Partiebegriff versäumt, aber auch eine Stunde Bedenkzeit reichte noch zum positiven Ergebnis. Leidtragender war Mannschaftsführer Hackbarth, der nach den anfänglichen Aufregungen die Konzentration nicht mehr fand. Ager setzte seinen Gegner von Beginn an stark unter Druck und erreichte ein gewonnenes Endspiel. Pirkelbauer gewann einen Bauern und hatte eine klare Gewinnstellung, wich aber dann vom rechten Weg ab.

#### Ach-Burghausen - Sauwald 3½ : 2½

Sauwald setzte vorwiegend auf die Ersatzspieler, die ihre Nominierung auch rechtfertigten. Eine Glanzpartie gelang Taggatz, der auch ohne Zeitüberschreitung des Gegners gewonnen hätte. Pitschka unterschätzte den Angriff von Hiermann. Gerer und Lautner verunglückten schon in der Eröffnung.

#### Spk Schwarzach - St. Valentin 2 : 4

Ein glatter Sieg der Niederösterreicher gegen die ersatzgeschwächten Schwarzacher. Der Tabellenführer war sogar noch gut bedient, denn Dornauer und Heimberger vergaben gute Gewinnchancen. Eine Glanzpartie lieferte Weiß gegen Hecht.

#### Wüstenrot Sbg – Hartkirchen 5 : 1

Mit dem hohen Sieg machte Salzburg den Bewerb noch einmal spannend. Grünberg bezwang Wege nach hartem Kampf. Klundt verdichtete seinen Vorteil im Endspiel. Hanel verwertete das Läuferpaar sicher. Ein „klassischer“ französischer Zentrumsangriff verhalf Gottsman zum ganzen Punkt.

**11. Runde****Grieskirchen – ASK Sbg 4½:1½**

Krönender Abschluss eines starken Wochenendes für Grieskirchen. Einzig Schwabeneder verlor gleich anfangs eine Figur. Haba zeigte einmal mehr eindrucksvoll sein Können. Nach verwickelten Kämpfen scorten Hainzinger und Singer, Brandstätter plagte sich lange, am Ende konnte er mit feiner Spielführung ein Endspiel mit ungleichen Läufern für sich entscheiden

**Freistadt – Traun 67 4:2**

Der „Tag der letzten Chance“ begann gut für Freistadt, Lacina benötigte nach Kreischers „Blackout“ nur wenige Züge. Nach zwei Kurzremisen konnte Schmoll ausgleichen, der Mayrhofer's Morra-Gambit nicht zur Geltung kommen ließ. Kubicka brachte Fassmann allmählich in immer größere Raumnot, bis dessen Stellung zusammenbrach. Stütz gewann gegen Holzmann die Dame, der hartnäckige Widerstand des Trauners war letztlich vergeblich.

**Sauwald – Ranshofen 2½:3½**

Die Innviertler, nach Papierform klar unterlegen, hielten an allen Brettern nach Kampf das Gleichgewicht. Einzig Linhart konnte der zielstrebigen Endspielführung von Medvegý auf Dauer nicht Paroli bieten.

**St. Valentin – Ach/Burghausen 3:3**

Sechs Ganzentscheidungen zeigen, wie hart gekämpft wurde. Höchst unglücklich agierte Tober, der in Zeitnot den klaren Vorteil vergab und am Ende die Zeit überschritt. Huch und Urankar siegten glatt, Trauner nach glänzend durchgeführtem Angriff trotz Zeitnot. Sehr verwickelt war die Partie Stocker – Heimberger, in der beiderseitiger Zeitnot erwies sich Heimberger überlegen. Weiß gewann die Dame für den Turm, benötigte aber einige studienartige Züge, um den Tag für sich zu entscheiden.

**Hartkirchen – Schwarzach 3,5:2,5**

Ein schöner Erfolg in der Schlussrunde, mit dem sich die Hausherren den „Hoffnungsplatz“ sicherten. Dabei war der Tabellenführer noch gut bedient, Konrad feierte zum Abschluss einer wenig erfolgrei-

chen Saison einen schönen Sieg, Korninger steuerte im gewonnenen Endspiel sicher zum ganzen Punkt. Nach beiderseits unkonventioneller Eröffnung blieben Brumen gegen Roeberg zwei Bauern, das genügte.

**Stein/Steyr - Wüstenrot Sbg 1:5**

Gegen fünf Steyrer drehten die Salzburger noch einmal groß auf. Steigerstorfer spielte sehr stark gegen Grünberg, am Ende konnte der Meister über das Remis froh sein. Kargl überschritt in verdächtiger Stellung die Zeit. Hinteregger brachte seine Vorbereitung überzeugend zu Geltung. In zweiseitiger Stellung drang Gottsmann im Königsangriff durch.

**Zusammenfassung**

Sensationeller Verlauf der beiden Schlussrunden: Die wenig ambitionierten Schwarzacher brachten das Kunststück zuwege, ihren Vorsprung noch zu verjuxen! Davon profitierte Inter Salzburg, mit zwei Kanter Siegen wurde der Meistertitel geschafft. Absteigen müssen Traun und Freistadt, den Mühlviertlern nützte auch der Sieg in der Schlussrunde nicht mehr, Hartkirchen darf auf den Aufstieg von Inter hoffen. Ihrem Ruf als Veranstalter alle Ehre machte die TSU Hartkirchen, sogar eigene Formulare mit Aufdruck „Staatsliga-Finale“ standen zur Verfügung. Die Spielbedingungen waren Top, weniger das Verhalten einiger „Handy“-Freaks, das Piepsen der Geräte störte beträchtlich.

**WICHTIG !!!!****An alle Vereine:****Nicht auf die Meldung für den Landescup vergessen!!!**

# BERICHT ÜBER DIE 10. RUNDE DER LANDESLIGA "B"

BR	Fußb. Golling	Spark. Neumarkt	4,0:2,0
1	Ljubic Pero	Egger Martin	0 : 1
2	Essl Gerhard	Holzinger Helmut	0 : 1
3	Wenger Anton	Kampl Erich	1 : 0
4	Ljubic Franjo	Zechner Günther	1 : 0
5	Kritzinger Franz	Hauser Michael	1 : 0
6	Ljubic Franjo Jun.	Baier Patrick	1 : 0

BR	Ach/Burghausen	Konkordiahütte 1	2,5:3,5
1	Zapf Christian	Wieser Rupert	1 : 0
2	Stöhr Helmut	Buchebner Mark.	1 : 0
3	Magg Josef	Windhofer Johann	0 : 1
4	Gossmann Peter	Reschreiter Hans	½:½
5	Weber Waldemar	Kössler Andreas	0 : 1
6	Lippl Siegfried	Hammer David	0 : 1

BR	Steinerwirt Zell	Spark. Schwarz.	2,0:4,0
1	Maier Georg	Bjelosevic Bozo	0 : 1
2	Mooslechner Pet.	Huber David	0 : 1
3	Stadlober Gerold	Neuwirth Manfred	0 : 1
4	Deutinger Erich	Pinggera Stefan	0 : 1
5	Cardaklija Mirsad	Baumgartner Man.	1 : 0
6	Schwanager Karl	Huber Josef	1 : 0

BR	ASK Salzburg 3	Süd - Inter 3	2,5:3,5
1	Nußbaumer Stefan	Wieneroiter Gera	0 : 1
2	Rettenbacher Ro.	Autengruber Dan.	½:½
3	Glanzer Jan-Gün.	Dosen Miroslav	0 : 1
4	Hattinger Walter	Hess Karl	½:½
5	Prüll Clemens	Rudhart Siegfried	1 : 0
6	Glitzner Johann	Ziller Dionys	½:½

BR	Trimmelkam I	ÖBG Saalfelden I	6,0:0,0
1	Häusler Werner	Stojakovic Miro	1 : 0
2	Appl Gerhard	Mitteregger Klaus	1 : 0
3	Schuster Heimo	Thurner Kurt	1 : 0
4	Csipek Gerald	Feichtner Leo	1 : 0
5	Felber Heinz	Landauer Josef	1 : 0
6	Hinterhofer Hubert	Fraissl Reinhard	1 : 0

BR	ASK Post SV 1	Raika Mondsee	2,0:4,0
1	Krimbacher Walter	Panaiatov Rados.	1 : 0
2	Peyer Thomas	Rosner Gerhard	0 : 1
3	Forstinger Alfred	Saugspier Mario	0 : 1
4	Koller Karl	Fuchs Manfred	0 : 1
5	Lemmerhofer Man	Lettner Jochen	0 : 1
6	Flatz Helmut	Bauernhuber Rei.	1 : 0

## TABELLE LANDESLIGA "B"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Raiffeisen Mondsee I		4,0	4,0	4,0		1,0	5,5	3,5	4,0	3,5	3,5	3,5	18	36,5	61
2	Steinerwirt Zell am See	2,0		2,0	3,5	3,5	4,5	4,0	2,0	5,0		4,0	5,0	14	35,5	59
3	Sparkasse Schwarzach 3	2,0	4,0		2,0	2,5	4,5	4,0		3,5	3,0	3,0	5,0	12	33,5	56
4	Konkordiahütte 1	2,0	2,5	4,0		4,0	3,5		2,0	2,5	4,0	3,5	5,0	12	33,0	55
5	TK. Fußbodenf. Golling		2,5	3,5	2,0		2,5	3,5	3,5	2,5	4,0	4,0	5,0	12	33,0	55
6	Süd - Inter 3	5,0	1,5	1,5	2,5	3,5		3,5	3,5		3,5	3,0	5,0	13	32,5	54
7	ASK Salzburg 3	0,5	2,0	2,0		2,5	2,5		4,5	4,0	4,5	4,0	4,5	10	31,0	52
8	Kinostadl Trimmelkam I	2,5	4,0		4,0	2,5	2,5	1,5		3,0	3,0	2,0	6,0	8	31,0	52
9	ASK Salzburg Post SV 1	2,0	1,0	2,5	3,5	3,5		2,0	3,0		3,0	4,5	3,5	10	28,5	48
10	Sparkasse Neumarkt	2,5		3,0	2,0	2,0	2,5	1,5	3,0	3,0		3,5	4,0	7	27,0	45
11	SV Raika Ach/Burgh.	2,5	2,0	3,0	2,5	2,0	3,0	2,0	4,0	1,5	2,5			4	25,0	42
12	ÖGB Saalfelden I	2,5	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	0,0	2,5	2,0			0	13,5	23

### KOMMENTAR ZUR 10. RUNDE LL "B"

Es gibt scheinbar nichts Gefährlicheres als Führender in der Landesliga „B“ zu sein. Da beginnen dann die Nerven zu flattern und schon ist man die Führung wieder los. Diesmal erwischte es die Zeller, die anstatt eines durchaus möglichen 4:2 Sieges am Ende gegen Schwarzach mit dem umgekehrten Ergebnis dastanden. Jedenfalls ist nun Mondsee wieder Tabellenführer und hat die größten Chancen

den lang ersehnten Meistertitel zu erringen. Da aber auch der Zweite durch ein Qualifikationsspiel gegen den Absteiger aus der Landesliga „A“ noch Chancen auf den Aufstieg hat, ist für die letzte Runde nochmals Spannung pur angesagt. Denn wenn sich einer der beiden Führenden nochmals einen Totalausfall leistet, haben noch drei Mannschaften Chancen auf den begehrten zweiten Platz. Nachdem jetzt fix ist, dass nur eine Mannschaft absteigen muss, ist im Abstiegskampf alles gelaufen. Saalfelden muss den



bitteren Weg nach unten gehen und alle die bisher noch gezittert haben, können sich nun beruhigt zurücklehnen und der letzten Runde gelassen entgegensehen.

## **Steinerwirt Zell – Spark. Schwarzach 2,0 : 4,0**

Bisher taten sich die Schwarzacher gegen die Spitzenmannschaften sehr schwer, aber diesmal erwischten sie die Zeller am falschen Fuß und konnten ihnen eine empfindliche Niederlage zufügen. Die Zeller verloren damit die Tabellenführung, für den zweiten Rang, der zur Quali berechtigt, sind ihre Chancen aber noch intakt, außer die Nerven spielen ihnen auch in der letzten Runde einen Streich, sodass sogar Schwarzach der lachende Dritte sein könnte. Während der Begegnung sah es lange nach einem 4:2 Sieg für die Zeller aus, Mooslechner Peter stand gegen Huber David auf Gewinn, Maier Georg und Deutinger Erich gegen Bjelosevic Bozo und Pinggera Stefan auf Remis. Dann spielten die Nerven den Zellern einen Streich und es kippte zu einem 4:2 Sieg für Schwarzach. Laut Mooslechner Peter ist Zell noch nicht reif für höhere Aufgaben, jedenfalls ist jetzt einmal Nervertraining angesagt.

## **ASK Post SV – Raika Mondsee 2,0 : 4,0**

Mondsee nützte den Umfaller von Zell am See aus und setzte sich mit einem klaren Sieg gegen die Postmannschaft des ASK Salzburgs wieder an die Tabellenspitze der Landesliga "B". Eine interessante Partie entwickelte sich zwischen Krimbacher Walter und Panaiatov Radoslav. Nach einem Eröffnungsfehler von Walter stand Radoslav schon sehr gut. Er forcierte dann aber zu sehr, sodass Walter nicht nur ausgleichen sondern in einer Caro Kann Partie e5 durchdrücken und seinerseits eine gute Stellung erreichte. Dann wechselte aber wiederum das Bild und Radoslav kam wieder gut ins Spiel und lehnte deshalb auch ein Remisangebot von Walter ab. Schließlich kam es zu einem Endspiel, gleichfärbiger Läufer und Springerpaar, das eigentlich Remis gewesen wäre. Radoslav wollte aber unbedingt gewinnen, überzog dabei die Stellung, stellte eine Figur und die Partie ein. Peyer Thomas versuchte gegen Rosner Gerhard am Damenflügel zu blockieren, was ihm aber einen Bauern kostete. Thomas hatte dafür das aktivere Figurenspiel, was vielleicht zum Remis genügt hätte. In hochgradiger Zeitnot stellte Thomas aber einen Turm ein und gab dann sofort auf. Forstinger Alfred spielte gegen Saugspier

Mario ein Gambit, wollte dabei aber zuviel und stellte nach der großen Rochade einzülig eine Figur ein, was Mario einen schnellen Sieg bescherte. Als Weißer hatte Koller Karl eine schöne Partie gegen Fuchs Manfred, was diesen zwang relativ viel Zeit zu verbrauchen. Manfred konnte zwar dadurch einigermaßen den Anzugsvorteil von Karl egalisieren, aber es wäre fraglich gewesen, ob Manfred über die Zeitnot gekommen wäre. Aber Karl von seinen Mannschaftskollegen angesteckt, stellte auch eine Figur ein und half so Manfred über die Zeit zu kommen und dann war natürlich für Karl nichts mehr drinnen. Lemmerhofer Manfred kam gegen Lettner Jochen gut aus der Eröffnung und wollte diesen Vorteil mit taktischem Spiel verwerten. Nachdem aber Jochen ein Figurenopfer von Manfred nicht angenommen hatte, bekam Manfred einen psychologischen Knacks. Immerhin hatte Manfred ein halbe Stunde in diesen Zug investiert und auch gesehen, dass bei Ablehnung des Opfers eine eher remisliche Stellung entstehen würde. Manfred wollte aber unbedingt gewinnen und spielte zu aggressiv weiter, verlor dabei einen Bauern, der dann nach Abtausch mehrerer Figuren Jochen den Sieg sicherte. Flatz Helmut lehnte ein Gambit von Baurenhuber Reinhard ab und musste dafür im Mittelspiel mit einer gedrückten Stellung vorlieb nehmen. Reinhard wollte dann zu viel, wickelte zu schnell in ein Endspiel ab, verlor dabei einen Bauern und auch die Partie.

## **ASK Salzburg – Süd/Inter 2,5 : 3,5**

Bei den beiden Mittelständlern war keine Brisanz mehr aus Sicht der Tabelle gegeben, sondern eher war es als Lokalderby zu sehen, so wollten natürlich auch beide Mannschaften den Sieg für sich verbuchen. In einer ziemlich ausgeglichenen Begegnung hatten dann die Süd/Interspieler mit einigem Glück das bessere Ende für sich. Nußbaumer Stefan verfiel in seiner Partie gegen Wieneroiter Gerald in seinen alten Fehler, viel zu langsam zu spielen, so blieb ihm bei ausgeglichener Stellung die Niederlage nicht erspart (Klappenfall). Nicht gerade eilig hatten es auch Rettenbacher Robert und Autengruber Daniel, beim Remisschluss hatte jeder erst 18 Züge und nur mehr 15 Minuten auf der Uhr, dabei wäre die Partie nun erst richtig losgegangen. Aber das Ganze hat auch eine Vorgeschichte. Nachdem Daniel gegen Robert drei Niederlagen erlitt, konnte er im letzten Jahr erstmals mit Weiß anschreiben, sprich remisieren. In diesem Jahr tankte daher Da-

niel mit Schwarz das nötige Selbstvertrauen um im nächsten Jahr vielleicht zum vollen Erfolg zu kommen. Nachdem Glanzer Jan Günther etwas verspätet zur Partie gegen Dosen Miroslav erschienen war, zogen beide Spieler sehr schnell, wobei Miroslav mit den weißen Steinen lange die etwas aktivere Stellung hatte. Gerade als es schien, dass Jan die Partie ausgleichen könne, stellte er einen Bauern ein, womit trotz heftigster Gegenwehr die Partie für Miroslav gelaufen war. Hattinger Walter und Hess Karl mühten sich zwar redlich um jeweils Stellungs-vorteile für sich zu erreichen, aber außer einigen Drohungen gegen den König von Walter, die durch umsichtige Verteidigung allesamt abgewehrt wurden, kam nichts heraus und so einigten sich die beiden schließlich auf Remis. In einer Französischen Partie konnte Prüll Clemens einen Bauern gewinnen, blieb dafür aber in der Entwicklung zurück. Rudhart Siegfried spielte aber zu zaghaft weiter, sodass Clemens seine Entwicklung abschließen konnte und nach Abwehr aller Schwindelversuche Siegfrieds ihm sein Mehrbauer den Sieg sicherte. Im Seekirchner Duell Glitzner Johann und Ziller Dionys stand Johann die ganze Zeit über etwas besser. Im entscheidenden Moment übersah Johann den möglichen Gewinnzug und die Partie verflachte dann in ein Endspiel mit ungleichfärbigen Läufern, dass dann trotz Mehrbauern von Johann und gegenseitigen Remisablehnungen doch nur Remis wurde.

#### **Ach/Burghausen – Konkordiahütte 2,5 : 3,5**

Lange stand die Partie zwischen Zapf Christian und Wieser Robert ausgeglichen, aber nach Tausch aller Figuren konnte Christian als erster einen Bauern zur Dame führen, auch Robert konnte seinen Randbauern zur Dame verwandeln. Durch die bessere Königsstellung konnte Christian sich einen weiteren Freibauern schaffen, der dann auch die Partie entschied. Buchner Markus baute sich auf der f- Linie einen schönen Angriff auf, dem gegenüber hatte Stöhr Helmut einen schon auf die 7te Reihe vorgerückten Freibauern. Markus kam in Zeitnot und fand nicht die richtige Fortsetzung, die ihm wenigstens noch Remischancen gebracht hätte. Magg Josef musste auf die Rochade verzichten, verlor zudem noch einen Bauern und nachdem er sich seinen Turm einschließen ließ konnte Windhofer Johann seinen freien h-Bauern zur Dame führen. Gossmann Peter konnte im Mittel-spiel Raum-

vorteile erzielen aber Reschreiter Hans konnte sich eine sichere Blockadestellung aufbauen die ihm auch das Remis sicherte. Weber Waldemar versuchte gegen den sehr gut spielenden Jugendspieler Kössler Andreas taktisch zu überlisten, opferte eine Figur für starken Angriff, aber mit äußerst zäher Verteidigung gelang es Andreas das Mattnetz von Dame, Turm und Springer zu zerreißen und nach 6 1/2 Stunden Spielzeit seinen Materialvorteil zum Sieg zu nutzen. Eine äußerst spannende Partie und eine anerkennungswürdige Leistung von Andreas. Lippl Siegfried verspeiste in der Eröffnung einen Bauern mit der Dame. Hammer David konnte aber mit Tempogewinn die Dame auf schlechte Felder vertreiben und mit seinem Springer in die noch unter entwickelte Stellung von Siegfried mit Figurengewinn und Mattdrohung eindringen, worauf Siegfried die Partie aufgab.

#### **Fußbodenf. Golling – Spark. Neumarkt 4,0 : 2,0**

Nachdem die Spannung im Abstiegkampf heraußen ist, war der Ausgang der Partie gegen Golling für die Neumarkter nicht mehr von sehr großer Bedeutung. Für Golling hätten sich bei einem Kanter Sieg sogar noch Chancen auf den ersten oder zweiten Platz ergeben. Beim Ergebnis fällt auf, dass die sogenannten starken Gollinger Niederlagen hinnehmen mussten, dafür alle anderen Gollinger Punkten konnten und den Mannschaftssieg sicherstellten. In einer freundschaftlichen Begegnung bei der sich aber beide nichts schenkten, wurde Ljubic Pero von Egger Martin gekonnt überspielt. Pero musste zuerst eine Figur geben, was er durch einen Mehrbauern kompensieren wollte, was aber nicht gelang. Essl Gerhard kam gegen Holzinger Helmut schlecht aus der Eröffnung und musste ständig ums Überleben kämpfen. In hochgradiger beidseitiger Zeitnot konnte Gerhard die Partie aber ausgleichen, er gewann einen Turm, um dann im Endspiel durch eine Fesselung wieder alles zu verlieren. Auch Wegner Anton musste lange kämpfen um Ausgleich gegen Kampl Erich zu erreichen. Anton wurde sogar zur großen Rochade, die er eigentlich nie spielt, gezwungen. Ein Springerzug von Anton brachte aber Erich etwas aus dem Gleichgewicht und nach Abtausch mehrerer Figuren konnte Anton in ein gewonnenes Endspiel abwickeln. Anton musste sich zwar immer um seinen mehr oder weniger nackten König kümmern, fand aber immer die besten Züge und stetzte Erich so zu, dass dieser kurz vor dem



Matt aufgab. Ljubic Franjo sen. hatte wenig Probleme gegen Zechner Günther. Zuerst gab es eine Leichtfigur und dann den ganzen Punkt für Franjo. Eine solide Partie spielte Kritzinger Franz gegen Hauser Michael. Es gab zwar viele verwickelte Stellungen, die aber immer zu Gunsten von Franz ausgingen. Später stellte sich heraus, dass Franz auch einmal eine Figur gewinnen hätte können, doch Franz hatte sich mit Bauerngewinn begnügt, was aber auch zum sicheren Sieg reichte. Ljubic Franjo jun. stand von Beginn weg gegen Baier Patrik sehr unter Druck und hatte große Probleme seine Figuren zu entwickeln (Läufer stand lange auf c8). Im Mittelspiel spielte Franjo aber sehr bedächtig und konnte die Partie wieder ausgleichen, in Folge sogar einen Angriff starten und Patrick durch die Drohung eines schönen Matts, durch zwei Springer zur Aufgabe zwingen.

### Trimmelkam – ÖGB Saalfelden 6,0 : 0,0

Die Trimmelkamer trumpten gegen Saalfelden groß auf und schossen sie mehr oder weniger von den Brettern. In kompletter Aufstellung wären die Trimmelkamer schon eine Macht, aber es kommt eben so selten dazu. In dieser Saison schafften sie es erst in der 10. Runde erstmals mit der Stammmannschaft anzutreten. Stojakovic Miro misshandelte die Eröffnung, so kam Häusler Werner sofort gut ins Spiel und landete nach 24 Zügen einen souveränen Sieg mit Schwarz. In einer Skandinavischen Partie spielten Appl Gerhard und Mitregerger Klaus längere Zeit Theorie, als Klaus eine falsche Fortsetzung wählte, konnte Gerhard im Zentrum durchbrechen und einen schnellen Sieg landen. Schuster Heimo und Thurner Kurt standen längere Zeit sehr ausgeglichen, am Ende setzte sich aber das aktivere Figurenspiel von Heimo durch. Kurt verlor dadurch eine Figur und gab danach sofort auf. Die längste Partie des Abends spielten Csipek Gerald und Feichtner Leo. Gerald hatte zwar immer leichte Vorteile, aber ob sie zum Sieg gereicht hätten ist fraglich. In Zeitnot unterlief Leo aber ein grober Schnitzer, der ihm die Dame und Partie kostete. Felber Heinz kam nach einem Eröffnungsfehler schlecht aus der Eröffnung und musste lange kämpfen, um die Partie gegen Landauer Josef einigermaßen ausgleichen zu können. Beim Übergang in ein Leichtfigurenendspiel kam Heinz dann in Vorteil und konnte doch noch den ganzen Punkt erringen. In einer eher kurzen Partie konnte Hinterhofer

Hubert durch ein zwei-faches Figurenopfer den König von Fraissl Reinhard zur Strecke bringen.

### PAARUNG DER 11. RUNDE, AM 31. 03. 2001

Raiffeisen Mondsee I Süd - Inter 3 Konkordiahütte 1 ÖGB Saalfelden I Sparkasse Schwarzach 3 Sparkasse Neumarkt	TK. Fußbodenf. Golling ASK Salzburg Post SV 1 ASK Salzburg 3 SV Raika Ach/Burgh. Kinostadl Trimmelkam I Steinerwirt Zell am See
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### KOMMENTAR ZUR 2. PLAY OFF 2. MITTE / SÜD

Nachdem sie es in der letzten Runde des Grunddurchganges gerade noch ins Obere Play Off geschafft hatten, kommt Uttendorf die Punktehalbierung in Verbindung mit ihren derzeit sehr guten Leistungen voll zu gute und sie können wahrscheinlich nach der letzten Runde den Meistertitel, der schon in weiter Ferne war, doch noch feiern. Aber die Führenden nach dem Grunddurchgang, Pinzgauer Schachsenioren und Rif, machen es ihnen auch sehr leicht, denn beide Mannschaften sind total außer Form und spielen mehr oder weniger einen Stuss zusammen. Wenn man sich aber mit der Aufstiegsfrage befasst, schaut die Sache wieder ganz anders aus. Die Pinzgauer Senioren helfen in der nächsten Saison den Saalfeldenern, damit diese zwei 1. Klassemannschaften stellen können und alle anderen Mannschaften im oberen Play Off sind auch in der 1. Klasse vertreten, dasselbe gilt für Schwarzach, sodass eigentlich Hallein erster Aufstiegs kandidat wäre, was letztlich heißen wird, dass es keinen Absteiger aus der 1. Klasse Süd geben wird. Ich kann mich natürlich auch täuschen und es versucht sich ein weitere Verein mit zwei Mannschaften in der 1. Klasse, dann wünsche ich ihm viel Glück, aber wahrscheinlich liege ich mit meiner Meinung im Endeffekt ziemlich richtig.

### Pinzgauer Senioren - Zell/Bruck 1,5 : 2,5

Die Negativserie der Senioren im Play Off hält weiter an und so bezogen sie auch gegen Bruck/Zell eine Niederlage. Wobei zu sagen ist, dass der Sieg der Bruck/Zeller voll verdient war, denn sie waren an



# **BERICHT ÜBER DIE 2. PLAY OFF DER 2. KLASSE MITTE**

BR	Pinzgauer Sen.	Zell See/Bruck	1,5:2,5
1	Möseneder Walte	Halili Pullumb	0 : 1
2	Haslinger Thomas	Weickl Johann	0 : 1
3	Thaler Johannes	Posch Manfred	½:½
4	Ober Robert	Keiler Hans	1 : 0

BR	Volksb. Golling	Spark. Schwarz.	1,0:3,0
1	Nedelko Lazarevi	Pirnbacher Klaus	0 : 1
2	Pixner Peter	Estermann Kurt	1 : 0
3	Maislinger Flori	Pichler Andreas	0 : 1
4	Wenger Michael	Fischer Hans Sen.	0 : 1

BR	PAZ/PIREG-Keil	Rif 2	3,5:0,5
1	Pichler Hermann	Schmidt Andreas	½:½
2	Berti Christoph	Marsic Mladen	1:0K
3	Schöpf Manfred	Scheichl Roland	1 : 0
4	Thurner Michael	Herndl Gerhard	1 : 0

PAARUNG DER 3. PLAY OFF, AM 31. 03. 2001	
SG Zell am See / Bruck Hallein III Rif 2 Volksbank Golling	PAZ/PIREG-Keil Ski Utt. Sparkasse Schwarzach 5 Pinzgauer Schachsen. Spielfrei

**TABELLE 2. KLASSE MITTE / SÜD OBERES PLAY OFF**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	PAZ/PIREG-Keil Ski Utt.		1,0	2,5	1,0	2,0	4,0	2,0	0,0		2,5		3,5	10	12,5	58
2	Pinzgauer Schachsen.	3,0		3,0	2,5	3,0	3,0	1,0	0,0	1,5		1,5		10	11,0	58
3	SG Zell am See / Bruck	1,5	1,0		1,0	3,5	3,0	2,0	0,0		2,5		2,0	8	10,5	52
4	Rif 2	3,0	1,5	3,0		2,0	2,5	3,0	0,0	0,5		2,0		10	10,0	55

**UNTERES PLAY OFF**

5	Sparkasse Schwarzach 5	2,0	1,0	0,5	2,0		2,0	3,5	0,0			3,0		7	8,5	50
6	Hallein III	0,0	1,0	1,0	1,5	2,0		3,5	0,0			3,0		5	7,5	43
7	Volksbank Golling	2,0	3,0	2,0	1,0	0,5	0,5		0,0	1,0	1,0			4	6,5	34
8	Jugend Saalfelden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0						0	0,0	0

diesem Tag einfach die Besseren. Haslinger Thomas verlor gegen Weickl Johann frühzeitig einen Turm und in Folge natürlich auch die Partie.

### PAZ/PIREG-Keil Utt. – Rif 2 3,5 : 0,5

Gegen drei Rifer taten sich die Uttendofer nicht schwer, schickten sie mit einer Packung nach Hause und sind voll Richtung Meistertitel unterwegs. Pichler Hermann kam gegen Schmidt Andreas nicht gut aus der Eröffnung und musste sich zudem ständig um seine bedrohte Dame kümmern. Mit Verlauf der Partie wurden aber immer mehr Figuren abgetauscht und Hermann konnte dadurch den Entwicklungsrückstand egalisieren und nahm dann das Remisangebot von Andreas an. Scheichl Roland stellte gegen Schöpf Manfred im neunten Zug eine Figur ein und musste kurze Zeit später aufgeben. Auch Präsident Herndl Gerhard meinte es sehr gut mit den Uttendorfern. Gegen Thurner Michael stellte er zuerst eine Figur, dann einen Turm und schließlich die Partie durch Aufgabe ein.

### Volksbank Golling – Spark. Schwarzach 1,0 : 3,0

Mit einer Niederlage gegen Schwarzach beendeten die Gollinger die laufende Meisterschaft. Schwarzach überholte mit dem Sieg Hallein und kann sich mit einer guten Leistung bei der direkten Begegnung gegen Hallein den Sieg im unteren Play Off sichern. Nedelko Lazarevi kam schlecht aus der Eröffnung und so war es für den erfahrenen Pirnbacher Klaus nicht all zu schwer die Partie zu gewinnen. Pixner Peter kam gegen Esterman Kurt in ein Endspiel mit Springer gegen Läufer allerdings mit zwei Mehrbauern und das genügte ihm um voll zu punkten. Die bessere Technik entschied in der Partie zwischen Maislinger Florian gegen Pichler Andreas zu Gunsten von Andreas. Im Endspiel Läufer und Bauer lehnte Fischer Hans sen. ein Remisangebot von Wenger Michael ab, brachte einen Bauern zur Dame, umging alle Pattmöglichkeiten, Michael hatte insgeheim auf ei Patt gehofft und siegte sicher.

# BERICHT ÜBER DIE 2. PLAY OFF 2. KLASSE STADT

BR	Honda Mozart 96	Südost	1,5:2,5
1	Wieser Martin	Gersdorf Rainer	0 : 1
2	Seilinger Rudolf	Pacher Hermann	1 : 0
3	Gahr Stefan	Bacher Hans	0 : 1
4	Strauss Helmut	Lurf Peter	½:½

BR	Moßh. M 2000	ASK Post SV 2	2,5:1,5
1	Mosshammer Wolf	Perner Lisa	1 : 0
2	Tatra Florian	Mösenlechner Wil.	0 : 1
3	Moßhammer Mich	Kastner Rene	½:½
4	Moßhammer Mar.	Holzinger Gernot	1 : 0

BR	Südwest	Wüstenrot M 99	1,5:2,5
1	Faryma Herbert	Aflenzer Manuel	½:½
2	Bein Helmut	Huynh Tony	0 : 1
3	Nedobity Herm.	Wakolbinger Stef	0 : 1
4	Hogenbirk Erick	Loderbauer Stefa	1 : 0

## PAARUNG DER 3.PLAY OFF, AM 31. 03. 2001

ASK Evergreen	Moßhammers`M 2000
Wüstenrot Versich. M 99	Salzburg Südost
Salzburg Südwest	Honda Mozart 96

## TABELLE 2. KLASSE STADT OBERES PLAY OFF

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	Honda Mozart 96		2,0	2,0	4,0	3,5	4,0	3,5			4,0	1,5	12	15,0	77
2	Salzburg Südwest	2,0		2,5	1,5	2,0	3,0	2,5			1,5	3,5	10	12,0	58
3	Wüstenrot Versich. M 99	2,0	1,5		2,0	2,0	2,0	3,5	0,0	2,5			8	9,0	48
4	Salzburg Südost	0,0	2,5	2,0		4,0	1,5	2,0	2,5	0,5			8	9,0	47

## UNTERES PLAY OFF

1	ASK Salzburg Post SV 2	0,5	2,0	2,0	0,0		1,5	4,0		2,5	1,5		6	9,0	44
2	ASK Evergreen	0,0	1,0	2,0	2,5	2,5		2,5	1,5				7	7,0	43
3	Moßhammers`M 2000	0,5	1,5	0,5	2,0	0,0	1,5		2,5				3	5,5	30

### KOMMENTAR ZUR 2. PLAY OFF 2. STADT

Die Überraschende Niederlage von Tabellenführer Honda gegen Südost konnte Verfolger Südwest nicht nützen, da er selbst eine unnötige Niederlage gegen Wüstenrot hinnehmen musste. Damit dürfte in dieser Klasse alles gelaufen sein und Honda sicher Meister werden. Denn in der direkten Begegnung genügt ihnen bereits ein Punkt zum Titel.

#### Honda Mozart 96 – Südost 1,5 : 2,5

Das gewohnt schnelle Remis spielten Strauß Helmut und Lurf Peter. Wieser Martin beging einen schweren Fehler und verlor. Die längste Partie des Abends spielten Seilinger Rudolf und Pacher Hermann. Pacher spielte trotz großen Nachteils bis zu letzt. Durch die Schützenhilfe der Wüstenrot Mannschaft kam die Honda Mannschaft noch mit einem blauen Auge davon.

#### Südwest – Wüstenrot M 99 1,5 : 2,5

Südwest konnte die Chance, die ihnen die Niederlage von Honda Mozart eröffnet hatte gegen die Wüstenrotmannschaft nicht nützen und mussten auch ihrerseits eine Niederlage hinnehmen. Faryma Her-

bert und Aflenzer Manuel waren sehr defensiv eingestellt, wollten nicht riskieren und einigten sich schnell auf Remis. Nach hartem Kampf kam es zwischen Bein Helmut und Huynh Tony zu einem Endspiel, Läuferpaar gegen Läufer, Springer und Mehrbauern von Tony. Nach weiteren Abtuschen konnte Tony mit Springer und Bauern gegen den Läufer von Helmut den ganzen Punkt erringen. Eine mögliche Remispartie gab Nedobity Hermann durch einen schweren taktischen Fehler aus der Hand. Wakolbinger Stefan gewann dadurch einen Turm und die Partie. Im Mittelspiel eroberte Hogenbirk Erik gegen Loderbauer Stefan zwei Bauern, die ihm im Endspiel den Sieg brachten.

#### Moßh. M 2000 – ASK Post SV 2,5 : 1,5

Den ersten Mannschaftssieg konnten die Moßhammers feiern und sich so für die 0:4 Niederlage im Grunddurchgang beim ASK Post SV revanchieren. Bemerkenswert und auch ausschlaggebend für den Mannschaftssieg, war der erste Sieg in der Meisterschaft von der erst zehnjährigen Moßhammer Maria gegen Holzinger Gernot.

# BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER 2. KLASSE NORD

BR	Mattighofen 3	Dirschlm. Neum.	3,5:0,5
1	Ranftl Josef	Klampfner Siegfri	1 : 0
2	Schöfecker Franz	Langwieder Ju	1 : 0
3	Faugel Markus	Sigl Mario	1 : 0
4	Werdecker Friedr	Stadlmann Thom.	½:½

BR	Melasan/Comtr.	Trimmelkam II	3,5:0,5
1	Klecker Gotthard	Krotz Walter	1:0K
2	Honzak Daniel	Bajektarevic Maho	1 : 0
3	Pühringer Johan	Danner Erwin	1 : 0
4	Hopfgartner And.	Eisner Leopold	½:½

BR	Ranshofen 4	Schachfr. Obertr	0,0:0,0
1			
2	Leider keine		
3	Meldung!!!!!!		
4			

## PAARUNG DER 10. RUNDE, AM 31. 03. 2001

Schachfr. Obertrum	Mattighofen 3
Kinostadl Trimmelkam II	Ranshofen 4
Cafe Dirschl. Neumarkt	Melasan / Comtrade

### TABELLE 2. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	MP	PKT.	%.
1	Mattighofen 3		0,0	1,5	3,5	3,0	3,0		2,5	3,0	3,0		3,5	14	23,0	64
2	Melasan / Comtrade	4,0		2,5	2,0	2,0	2,5	1,5		2,0	3,5	3,0		13	23,0	64
3	Ranshofen 4	2,5	1,5		2,5	2,0	4,0	1,0	2,0				4,0	10	19,5	61
4	Kinostadl Trimmelkam II	0,5	2,0	1,5		3,0	3,0	1,0	0,5			1,5	3,5	7	16,5	46
5	Schachfr. Obertrum	1,0	2,0	2,0	1,0		1,5		1,0		2,5		3,0	6	14,0	44
6	Cafe Dirschl. Neumarkt	1,0	1,5	0,0	1,0	2,5		0,5		0,0	0,5	1,0		2	8,0	22

### KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE 2. NORD

Das Finish dieser Klasse entwickelt sich zu einem wahren Krimi um den Titel. Vor der letzten Runde liegen zwei Mannschaften punktgleich an der Spitze, da ich aber das Ergebnis von Ranshofen nicht weiß, könnten es auch drei sein. Jedenfalls ist viel Spannung in der letzten Runde angesagt und es wird wohl die Tagesform und die Nervenstärke über den Meistertitel entscheiden.

#### Melasan/Comtrade – Trimmelkam II 3,5 : 0,5

In Anbetracht des Krimis in dieser Klasse mussten die Mondseer voll auf Gewinn spielen, um ihre Titelchancen aufrecht zu halten. Es gelang ihnen auch ein überzeugender Sieg, da aber auch die Mattighofener mit dem gleichen Score gewonnen wird der Titelkrimi bis zur letzten Runde verlängert. Trimmelkam erleichterte Mondsee die Aufgabe, da ihr vierter Mann, Krotz Walter, schifahren gegangen war und nicht rechtzeitig zum Schachspielen zurückkam. In einer sehr verzahnten Bauernstellung konnte Honzak Daniel gegen Bajektarevic Maho einen wichtigen Zentrumsbauern gewinnen und durch einen anschließenden Bauernsturm auch die Partie. Durch einen etwas forschen Bauernzug (b4), der den Springer c3 seiner Deckung beraubte, von Danner Erwin konnte Pühringer Johann besagten Springer

erobern und mit einer Mehrfigur war es Johann dann ein leichtes die Partie für sich zu entscheiden. Im Obmännerduell Hopfgartner Andreas gegen Eisner Leopold hatte Andreas bereits eine sehr gute Stellung, fand aber nicht die schärfsten Fortsetzungen und da Leopold seinerseits immer wieder Drohungen aufstellte kam es in einem Läuferendspiel schließlich zum friedlichen Remisschluss.

#### Mattighofen 3 – Dirschm. Neumarkt 3,5 : 0,5

Mattighofen tat alles um von Melasan nicht abgehängt zu werden. Der Titel wird also erst in der letzten Runde vergeben werden. Ranftl Josef spielte einen gelungenen Königsangriff gegen Klampfner Siegfried, welcher diesem nichts entgegenzusetzen hatte und die Partie somit klar verlor. Schöfecker Franz, der heuer eine außerordentlich gute Saison hinter sich bringen wird, war gegen Langwieder Julia nie in Bedrängnis und beendete die Partie mit mehr als 3 Leichtfiguren. Faugel Markus spielte gegen Sigl Mario anfangs etwas passiv, konnte jedoch durch Abtausch die Bauernkette von Sigl auseinanderreißen und letztlich mit einem Mehrbauern und zwei Freibauern die Partie gewinnen. Werdecker Fritz spielte gegen Stadelmann Thomas eine ausgeglichene Partie und man einigte sich im Endspiel auf ein Remis.

# EINZELERGEBNISSE DER LL "A"

Endstand der LL "A" Saison 2000/2001			Eloschnitt Spieler 1 bis 6 Saison 2000/2001			Eloschnitt aller Spieler Saison 2000/2001		
1	Spark. Schwarzach	34,5 P	1	Spark. Schwarzach	2107	1	SK Hallein I	2033
2	Schaffentrath	32,0 P	2	Wüstenrot Mozart 66	2084	2	Schaffentrath	2022
3	ASK Salzburg 2	31,0 P	3	SK Hallein 1	2078	3	Spark. Schwarzach	2008
4	SK Hallein I	27,0 P	4	Ranshofen 2	2014	4	ASK Salzburg 2	1975
5	Ranshofen 2	26,5 P	5	Schaffentrath	2010	5	Ranshofen 2	1966
6	Wüstenrot Mozart 66	26,0 P	6	ASK Salzburg 2	2001	6	Wüstenrot Mozart 66	1927
7	Mattighofen 1961	24,0 P	7	HSV Wals	1910	7	Mattighofen 1961	1902
8	Senoplast Uttendorf	24,0 P	8	Mattighofen 1961	1905	8	HSV Wals 1	1898
9	HSV Wals 1	23,0 P	9	Senoplast Uttendorf	1902	9	Senoplast Uttendorf	1888
10	ASK „Dream Team“	22,0 P	10	ASK „Dream Team“	1893	10	ASK „Dream Team“	1877

Die vergangene Saison, war die 50te die vom Schach Landesverband Salzburg seit seiner Gründung durchgeführt wurde, sodass Schwarzach der 50te Landesmeister ist. Man muss den Schwarzachern zu dieser Leistung und allgemein zur Leistung des Vereines seit seiner Gründung im Jahre 1993 gratulieren. Sie spielen seit der Saison 1996/1997 in der Landesliga „A“ und sind dreimal Meister und einmal Vizemeister geworden. Und zudem haben sie heuer beim erstmaligen Antreten in der Staatsliga B Mitte auch diese gewonnen und haben große Chancen in die höchste Liga von Österreich aufzusteigen. „Was aber für Schwarzach ein kleines Drama wäre, denn dann hätten sie in der kommenden Saison keine Mannschaft mehr in dieser Liga.“ Der Titelkampf war heuer jedoch sehr spannend, denn Schwarzach, wegen der Staatsliga-mannschaft geringfügig schwächer, und Schaffentrath lieferten sich lange ein Kopf an Kopf Rennen. Die Vorentscheidung brachte dann die direkte Begegnung in der siebten Runde, die einen klaren 4:2 Sieg für Schwarzach brachte und diese zwei Punkte sprachen dann in der Endabrechnung für Schwarzach. Die am Beginn der Meisterschaft als Mitfavoriten gehandelten Mannschaften von Hallein und ASK Salzburg konnten die Erwartungen nicht ganz erfüllen und müssen sich mit den Plätzen drei und vier begnügen. Genauso wenn nicht sogar spannender war der Abstiegskampf zwischen Uttendorf, HSV Wals und dem ASK „Dream Team“. Das es letztlich das „Dream Team“ erwischte kam eigentlich überraschend, aber nach starkem Beginn bauten sie im Verlaufe der Meisterschaft immer mehr ab und wurden in der letzten Runde vom HSV Wals, der sich mit dem hohen Sieg gegen Mattighofen noch aus eigener Kraft rettete, überholt. Nachdem aber keine Salzburger Mannschaft aus der Staatsliga B Mitte absteigt, hat das „Dream Team“ noch die Möglichkeit sich über ein Qualifikationsspiel gegen den Zweiten der Landesliga „B“, sich ein weiteres Jahr für die „A“ Liga zu qualifizieren. Dieser Umstand entschärft überhaupt die ganze Abstiegsfrage in allen Ligen und Klassen. Aus der Landesliga „B“ und den beiden 1. Klassen müssen heuer nur jeweils eine Mannschaft absteigen.

Den ganze Bericht habe ich geschrieben als ich noch fest an die Schwarzacher glaubte. Aber die Schwarzacher haben es noch vermässelt und sind von Wüstenrot Salzburg in der Staatsliga B Mitte noch abgefangen worden. Somit ist vieles von dem oben geschriebenen nicht mehr richtig und Schwarzach kann auch nächstes Jahr wieder Landesmeister werden. Erster Aufstiegs kandidat in die Staatsliga B Mitte ist somit Schaffentrath, wenn Wüstenrot Salzburg den Aufstieg in die Staatsliga A schaffen sollte.

<b>SALZBURGER LANDESMEISTER 2001</b>																	
<b>Sparkasse Schwarzach 2 34,5 Punkte</b>																	
Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Krstic Uros	2311	6	2268	2094		1	1	1				½		3,5/ 4		87,5
2	Jusic Zdenko	2386	8	2341	2091	1				1	1	1	1		5,0/ 5		100
3	Ljubic Juro	2195	6	2172	2045	1	½	1	½	1	½	½	1	½	6,5/ 9		72,2
4	Stöckl Norbert	2061	11	2085	1910		-	1			1				2,0/ 2		100
5	Klinger Josef Sen.	1915	5	1960	1896	½	½	½	½	1	1	½	½	½	5,5/ 9		61,1
6	Hofer Christian	1766	11	1847	1917	0	1	0	0		0	½	1	½	3,0/ 8		37,5

## EINZELERGEBNISSE DER LL "A"

7	Bjelosevic Bozo	1927	1	1937	1937							1	0	½	1,5/ 3	50,0
8	Huber David	1957	27	1947	1877	1		0		1					2,0/ 3	66,7
9	Schmid Johann	1831	-7	1770	1770				½	½	½				1,5/ 3	50,0
10	Neuwirth Manfred	1741	-6	1814	1931					0					0,0/ 1	0,0
11	Pinggera Stefan	1867	31	1951	1881		1		½			½			2,0/ 3	66,7
12	Baumgartner Man.	1829	1	1849	1849									½	0,5/ 1	50,0
13	Moosleitner Hugo	1854	14	1965	1878	1								½	1,5/ 2	75,0

Beim Landesmeister erbrachten alle Spieler eine solide Leistung und diese Geschlossenheit war auch für den Titelgewinn ausschlaggebend. Die Stammspieler von eins bis fünf mussten überhaupt keine Niederlage hinnehmen und auch Hofer Christian, der zwar die meisten Partien verloren hatte, kann bei seinem erstmaligen Antreten als Stammspieler in dieser Liga sehr zufrieden sein. Die beiden Jungstars Huber David und Pinggera Stefan durften ein wenig A-Ligaluft schnuppern und erledigten diese Aufgabe souverän, was ihnen einen beachtlichen Elozuwachs brachte. Man könnte auch noch anmerken, dass die Mannschaft sogar etwas auf Sparflamme spielte, denn die beiden Spitzenspieler, Kristic Uros und Jusic Zdenko, spielten insgesamt nur neun Partien und kamen so nur auf 50% der möglichen Einsätze.

### 2. Schaffenrath 32,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+- Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Fischer Johann	2173	-17	2059	2159	0				1	0	0		½	1,5/ 5	30,0	
2	Hinteregger Arthur	2190	8	2201	2070	1	0	1	1	1	½				4,5/ 6	75,0	
3	Schuster Michael	2104	7	2093	1953		1						1	½	2,5/ 3	83,3	
4	Langusch Roman	2121	-11	1988	1988	½		½				½		½	2,0/ 4	50,0	
5	Donegani Peter	2001	2	1978	1919	0	1		1				½		2,5/ 4	62,5	
6	Huber Wolfgang	2017	15	2035	1939	½	1	½	½	½	1	½	1	½	6,0/ 9	66,7	
7	De Jongh Nico	2034	-4	1903	1786	1			½			½		1	3,0/ 4	75,0	
8	Schiner Hartmut	1989	-10	1866	1866				1	½		0			1,5/ 3	50,0	
9	Poharecky Gabriel	1804	19	1863	1819			1	½	1	½		0	½	3,5/ 6	58,3	
10	Autengruber Dan.	1845	23	1968	1793		1				1				2,0/ 2	100	
11	Sauberer Willi	1778	-32	1592	1732		½	0					0		0,5/ 3	16,7	
12	Rudhart Siegfried	1671		0				0							0,0/ 1	0,0	
13	Waggerl Franz	2147	-8	2002	1944					½	1	½	½		2,5/ 4	62,5	

Vizemeister Schaffenrath spielte eine gute Meisterschaft und hat wie schon oben beschrieben, den Meistertitel nur wegen der Niederlage in der direkten Begegnung gegen Schwarzach verpasst. Wobei Schaffenrath noch das Handikap hatte, dass Fischer Johann am ersten Brett zwar nicht überfordert war, aber wegen seiner derzeitigen mangelnden Spielpraxis doch klar unter seinen Möglichkeiten geblieben ist, Hinteregger Arthur wegen seiner Einsätze in der Staatsliga B für die letzten drei Runden nicht mehr zur Verfügung stand und Waggerl Franz wegen seiner Sperre erst ab Mitte der Meisterschaft wieder spielen konnte. So benötigte man viele Ersatzspieler und alle Runden spielte nur Huber Wolfgang, der aber eine solide Leistung bot und auch keines seiner Spiele verlor.

### 3. ASK Salzburg 2 31,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+- Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Navratil Robert	2095	31	2218	2101	½	1	1	½		1	1	0		5,0/ 7	71,4	
2	Leeb Hans-Peter	2083	-33	1846	1946	0			½			½	½	0	1,5/ 5	30,0	
3	Brestan Peter	2058	16	2132	2044				1	0	1	1	0	1	4,0/ 6	66,7	
4	Vlasak Reinhard	2002	-3	2005	1973	1	½	0	1	0	1	½	½	½	5,0/ 9	55,6	
5	Rabensteiner Kl.	1941	-11	1875	1875	0	½	1			½	½			2,5/ 5	50,0	
6	Groiss Karl	1828	-11	1802	1837	0	0	1	1	0	½	½		½	3,5/ 8	43,8	

## EINZELERGEBNISSE DER LL "A"

7	Herndl Gerald	2106	7	2121	2004		1										1,0/ 1	100
8	Krimbacher Walter	1941	10	1935	1795		1	½		1							2,5/ 3	83,3
9	Nußbaumer Stefan	1820	-4	1750	1750			0						1			1,0/ 2	50,0
10	Koller Karl	1804	-13	1698	1815	0											0,0/ 1	0,0
11	Forstinger Alfred	1757	8	1865	1865					½					½		1,0/ 2	50,0
12	Wuppinger Manf.	2000	9	1989	1839				1	0	1				1	1	4,0/ 5	80,0

Der ASK Salzburg, der sich zum Ziel gesetzt hatte Landesmeister zu werden, um seiner ersten Mannschaft in der Staatsliga B Mitte sozusagen Rückendeckung zu geben, um eben bei einem Abstieg aus der Staatsliga B Mitte sofort wieder aufsteigen zu können. Aber in nur zwei Begegnungen wurden alle ihre Ziele zunichte gemacht. Zuerst wurden sie beim Ligaauftritt vom „Dream Team“ mit 1½:4½ mehr oder weniger von den Brettern geschossen und schließlich setzte es in der fünften Runde gegen den Landesmeister ein gleiches Debakel, womit sich alle Titelträume in Luft auflösten. Dass sie gegen die anderen Mannschaften mehr Punkte als der Landesmeister holten, reichte eben nur mehr für den dritten Platz. Ein guter Griff für den ASK Salzburg war Neuzugang Navratil Robert, der am ersten Brett eine sensationelle Leistung bot und nach der Brettkombination Krstic Uros und Jusic Zdenko von Schwarzach mit 71% der möglichen Punkte das zweitbeste Ergebnis erreichte und sogar IM Dobos Jozsef hinter sich ließ. Nicht nach Wunsch lief es für Leeb Hans Peter, mangelnde Spielpraxis und Groiss Karl der im Herbst nicht auf Touren kam.

### 4. Hallein I 27,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+/- Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Dobos Jozsef	2328	-9	2201	2123	½		1	½		1	½	½	½	4,5/ 7		64,3
2	Peterwagner Hei.	2172	-19	2025	2075	½	½	0		½	½				2,0/ 5		40,0
3	Edinger Richard	2027	-11	1971	2021	1	½	0	½	0					2,0/ 5		40,0
4	Buchner Martin	2083	-21	1991	2026	½	+	½	0	1	0	½	0	1	3,5/ 8		43,8
5	Hauthaler Mario	1975	-16	1923	1958	½	1	½	0		0	1	0	½	3,5/ 8		43,8
6	Walkner Karl	1880	-3	1840	1840	1	½	½	0	1	0	½	½	½	4,5/ 9		50,0
7	Reiter Karl	1814	-6	1893	2010				0						0,0/ 1		0,0
8	Rettenbacher Wi.	1905	20	1985	1810		1				½			1	3,5/ 4		87,5
9	Luksch Franz	1855	-15	1649	1766								0		0,0/ 1		0,0
10	Wallner Kurt	1836	-17	1564	1681							0			0,0/ 1		0,0
11	Reithofer Edmund	1735	-7	1805	1922					0					0,0/ 1		0,0
12	Engelsberger Eri	0		1730	1730					½					0,5/ 1		50,0
13	Hamberger Herm.	2093	7	2033	1858							1		1	2,0/ 2		100

Hallein gehörte zu den Topfavoriten am Beginn der Meisterschaft und wenn man sich die Eلودurchschnitte anschaut, dann ist Hallein beim Durchschnitt der eingesetzten Spieler auch an erster Stelle. Aber wenn es nicht läuft, alle Stammspieler spielten unter ihren Möglichkeiten, was sich auch in Elopunkteverlusten ausdrückt, muss man als Favorit auch mit dem vierten Rang zufrieden sein. Wobei sie sogar noch die kleine Chance haben, wenn Schwarzach den Aufstieg in die Staatsliga A nicht schaffen sollte, in die Staatsliga B Mitte aufzusteigen. Bei den wenig benötigten Ersatzspieler sind besonders Rettenbacher Wilhelm und Hamberger Hermann hervorzuheben. Wilhelm verlor keine Partie und kam auf stolze 87% der möglichen Punkte. Zu Hermann fällt mir nur ein: Warum so wenig Einsätze und warum so weit hinten. Und seine 100%, na klar was sonst!

### 5. Ranshofen 2 26,5 Punkte

Nr.	Name	Elo	+/- Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Knechtel Roland	2138	-19	2007	2107	½	0				½		0	½	1,5/ 5		30,0
2	Doppelhammer H.	2018	-21	1953	2030			0	½	0	½	½	½	½	2,5/ 7		35,7
3	Maierhofer Johann	2037	6	2051	2051	½	½	½	1	0	0	1	½		4,0/ 8		50,0

## EINZELERGEBNISSE DER LL "A"

4	Frühauf Norbert	1994	5	1990	1920	0	½	½	1	½	1	1	½	5,0/ 8	62,5
5	Münzer Fritz	1918	27	2038	1863		1				1	1	½	3,5/ 4	87,5
6	Spiesberger Gerh.	1979	-14	1926	1926	½	0	½	½	½	1	½	½	4,0/ 8	50,0
7	Hackbarth Christa	1849	-22	1761	1831	0	0	1	½	½		0	½	3,0/ 8	37,5
8	Berger Stefan	1777	8	1835	1835	½		1		0				1,5/ 3	50,0
9	Putz Ernst	1818		0					0					0,0/ 1	0,0
10	Höfelsauer Robert	1727	14	1847	1730						1			1,0/ 1	100
11	Sperl Reinhold	1904	-2	1854	1854								½	0,5/ 1	50,0

Ranshofen kann insgesamt mit der vergangenen Saison sehr zufrieden sein. Als Fünfter sind sie zwar nur 4,5 Punkte vor dem Letzten, aber nach den Mannschaftspunkten wären sie sogar Vierter geworden. Etwas profitiert hatten sie auch von der Feierstimmung des Landesmeisters in der letzten Runde, was ihnen ein Mannschaftsremis einbrachte. Schwachpunkte der Mannschaft waren die Spitzenbretter, Knechtl Roland und Doppelhammer Herbert, welche nur auf bescheidene 30% bzw. 35% der möglichen Punkte kamen. Auch Ersatzspielerin Hackbarth Christa erging es nicht viel besser. Die anderen Spieler, außer Münzer Fritz der über sich hinauswuchs und auf großartige 87% kam, erbrachten die in etwa von ihnen erwartete Leistung.

### 6. Wüstenrot Mozart 66 26,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Madl Ildiko	2384		0											0,0/ 0		0,0
2	Enigl Karl	2132	1	2196	2196		½								0,5/ 1		50,0
3	Hicker Harald	2126	-5	2084	2084	½	½	1	0	1		0	½	½	4,0/ 8		50,0
4	Hartl Aldo	2120	-8	2034	2035		-	½	½	0			1		2,0/ 4		50,0
5	Kleiter Gernot	1869	-10	1879	2010		0	½	½	0	0			½	1,5/ 6		25,0
6	Plomberger Rola.	1870	22	2032	2032	½		½			½	½		½	2,5/ 5		50,0
7	Stefanovic Drag.	1770		1795	1830	0	0		½	½	1	½	½	½	3,5/ 8		43,8
8	Marchhart Mat	1820	-13	1759	1829			0	½			½			1,0/ 3		33,3
9	Mroz Thomas	1995	42	1998	1882	½	½		1	1	½	½	1		5,0/ 7		71,4
10	Bärnthaler Michael	1884	56	2048	1898	1				½	1		1	½	4,0/ 5		80,0
11	Kaiser Wolfgang	1731	-3	1771	1841	1		0						0	1,0/ 3		33,3
12	Hasanovic Nurija	1904		1899	1899						1	0	-		1,0/ 2		50,0

Mozart 66, die zweite Mannschaft neben Hallein von der Spielgemeinschaft Hallein, Kuchl und Mozart, zeigte einmal mehr, wie groß der Unterschied zwischen dem Elodurchschnitt der Stammspieler und dem Elodurchschnitt der eingesetzten Spieler oft ist und so nie die von der Grundaufstellung möglichen Leistungen erreicht wurden. WGM Madl Ildiko wurde überhaupt nicht eingesetzt, der Landesverband dankt für die Spende von ATS 1000.-, Enigl Karl kam zu einem Einsatz, sodass Hicker Harald zum Brett einspieler avancierte. Auf der anderen Seite kann Mozart jetzt die Früchte seiner guten Jugendarbeit ernten, denn die beiden Jungen Mroz Thomas und Bärnthaler Michael spielten sensationell und erkämpften mehr als 30% der Gesamtpunkte von Mozart 66. Die beiden waren überhaupt die einzigen Spieler dieser Mannschaft die über 50% der möglichen Punkte kamen. Man kann ihnen dazu nur gratulieren und für die Zukunft alles Gute wünschen.

### 7. Mattighofen 1961 24,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+ Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Grausgruber Rene	1848	32	2051	2121	1	0		0	0	0	0	1	1	3,0/ 8		37,5
2	Waldner Alois	2038	-17	1987	2083	0	½	0	0	1	0	1	½	0	3,0/ 9		33,3
3	Kaisersberger Chr.	2012	12	2028	1993	½	+	1	1	1	0	½	½	0	4,5/ 8		56,3
4	Werdecker Rola.	1928	23	1955	1923	1	½	1	0	0	½	1	0	1	5,0/ 9		55,6
5	Feichtenschlager J	1856	-7	1860	1860	½	0	½	1	½	½	½	½	½	4,5/ 9		50,0
6	Muhr Rudolf	1746	-37	1724	1851	0	0	½	0	½	0	1	½	0	2,5/ 9		27,8
7	Vorreiter Günter	1837		1840	1840			½							0,5/ 1		50,0

## EINZELERGEBNISSE DER LL "A"

Mattighofen die kompakteste Mannschaft der gesamten Liga, sie benötigen nur einmal einen Ersatzspieler, spielte mit sehr wechselndem Erfolg. Neben guten Leistungen gegen starke Mannschaften, Sieg gegen Hall- ein und Remis gegen Schaffenhofen, kamen sie gegen die beiden Tabellenletzten mehr oder weniger unter die Räder und liegen letztlich als Siebter, immerhin einen Rang besser als im Vorjahr, auch nur knapp vor dem Abstiegs- bzw. Qualifikationsplatz. Gute Figur machte Grausgruber Rene auf dem ersten Brett, sein Elozuwachs beweist dies, Kaisersberger Christian und Werdecker Roland. Waldner Alois konnte an seine guten Leistungen beim ST. Weiter-Open nicht anschließen und musste sich mit mäßigen 33% zufrieden geben.

### 8. Senoplast Uttendorf 24,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+/- Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Feichtner Thomas	2066	18	2148	2110	½	1		½	½	0	1	½		4,0/ 7		57,1
2	Hahn Günter	2021	-30	1915	2032	½	0	0	0	1	½	0			2,0/ 7		28,6
3	Lamberger Wern.	1912	1	1946	2009	½	½	½	0	0	0	½	½	1	3,5/ 9		38,9
4	Theussl Manfred	1836	-24	1797	1924	1	0	½	½	0	0	0	½	0	2,5/ 9		27,8
5	Fuchs Guntram	1899	-5	1863	1820	0	0			1	1		1	½	3,5/ 6		58,3
6	Berti Rudolf	1621	19	1775	1810	0	1	0	½	½	½	½	½	½	4,0/ 9		44,4
7	Grundner Alois	1890	-4	1757	1757									½	0,5/ 1		50,0
8	Kofler Raimund	1806	6	1809	1809			1				0			1,0/ 2		50,0
9	Danojevic Zivko	2026	-7	1927	1810			1	1				1	0	3,0/ 4		75,0

Uttendorf, von Beginn weg in den Abstiegskampf verwickelt, kam letztlich doch noch auf den achten Rang. Aber erst ihre guten Leistungen in den letzten beiden Runden, Sieg gegen den HSV Wals und knappe Niederlage gegen den ASK Salzburg, sicherten ihnen den Ligaerhalt. Stark spielten Feichtner Thomas und Fuchs Guntram, wobei es Thomas auf dem ersten Brett natürlich viel schwieriger hatte, über die 50% Marke zu kommen. Hahn Günter und Theussl Manfred werden wohl schon für die nächste Saison trainieren und Lamberger Werner, der durch den Sieg gegen Leeb Hans Peter in der letzten Runde sein Ergebnis noch verschönern konnte sollte bei besagtem Training auch nicht fehlen. Wichtig für Uttendorf war, dass Neuzugang Danojevic Zivko sich als so starker Spieler erwies und wenn er in der nächsten Saison auf einem vorderen Brett spielt, die Schlagkraft der Uttendorfer entscheidend erhöhen wird.

### 9. HSV Wals 1 23,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+/- Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Burger Andreas	2071	-26	2004	2131	0	0	0	0	1	½	½	½	0	2,5/ 9		27,8
2	Veigl Wilhelm	1910	46	2066	2066	0	1	1	0	½	½	½	0	1	4,5/ 9		50,0
3	Bernhaupt Erich	1907	5	1943	1978	½		0	½	½	1	0	0	1	3,5/ 8		43,8
4	Fleischanderl Fritz	1890	-7	1861	1896	1	½	0	½	1	0	½		0	3,5/ 8		43,8
5	Krauland Michael	1851	-5	1790	1791	0	1								1,0/ 2		50,0
6	Hauser Walter	1831	-30	1781	1921	0	1	½	0	0	0	0	+	½	2,0/ 8		25,0
7	Berger Kaspar	1818	34	1893	1843					1	0	1	0	1	3,0/ 5		60,0
8	Mauch Franz	1723	5	1765	1765		0	1	½						1,5/ 3		50,0
9	Rajsp Leopold	1766		1770	1770								½		0,5/ 1		50,0

Der HSV Wals, gleich wie Uttendorf ständig in Abstiegsgefahr, machte mit dem Sieg gegen Mattighofen in der letzten Runde noch alles klar und sicherte sich damit den vorletzten Platz. Das sie aber überhaupt so in den Abstiegstrudel verwickelt waren, ist hauptsächlich ihrer Schwäche gegen sogenannte stärkere Mannschaften zuzuschreiben, denn gegen die direkten „Mitfavoriten“ um den Abstieg führen sie lauter Siege ein. Eine zweigeteilte Saison hat Burger Andreas hinter sich. Gestartet mit der übergroßen Rochade (0-0-0-0) musste er in der zweiten Saisonhälfte keine Niederlage mehr hinnehmen, den die Niederlage in der letzten Runde gegen Mattighofen erlitt er nur aus mannschaftstaktischen Gründen, bei einem Sieg von Andreas wäre der HSV Wals nämlich noch siebter geworden. So musste Andreas eine klar auf Remis stehende Stellung weiterspielen,



# EINZELERGEBNISSE DER LL "A"

überzog sie dabei und verlor deshalb. Stark spielten Veigl Wilhelm und der jungen Berger Kaspar, sie erreichten als einzige über 50% der möglichen Punkte.

## 10. ASK "Dream Team " 22,0 Punkte

Nr.	Name	Elo	+/- Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pk.	Sp.	%
1	Herrmann Mich.	2034	-4	2084	2201			0	0				½	½	1,0/ 4		25,0
2	Scheiblmaier Rob.	2062	4	2048	2016	½	1	0	1	½	1	½	½	0	5,0/ 9		55,6
3	Thalhammer Klaus	1915	13	1958	1990	1	0	0	1	½	½	0	½	½	4,0/ 9		44,4
4	Ebner Josef	1794	-59	1697	1920	0	0	½	0	0	0	0	0	½	1,0/ 9		11,1
5	Mosshammer Man	1865	45	1952	1888	1	0	1	1	1	½	½	½	0	5,5/ 9		61,1
6	Schodl Helmut	1741	-9	1751	1847	1	0	1	0	0	0	1	0	0	3,0/ 9		33,3
7	Rettenbacher Rob.	1792	1	1824	1824	1					0				1,0/ 2		50,0
9	Glanzer Jan-Gün.	1764	3	1773	1773				1			0			1,0/ 2		50,0
12	Flatz Helmut	1741	6	1799	1799		½								0,5/ 1		50,0

Was soll man zum „Dream Team“ sagen, begonnen wie ein Traum, geendet wie ein Alptraum. Aber wegen bereits angesprochenem Qualifikationsspiel ist für das „Dream Team“ die Meisterschaft noch nicht aus und sie können noch alles zu einem guten Ende führen, sprich Ligaerhalt. Positiv war die grandiose Leistung von Mosshammer Manfred, der nach längerer Schachabstinenz wieder voll spielte, mit dem besten Score von 61% der möglichen Punkte. Aber auch die Leistungen von Scheiblmaier Robert und Thalhammer Klaus waren sehr beachtlich. Für die Ersatzspieler galt scheinbar die Devise, 50% sind genug. Einen klassischen Antilauf hatte Ebner Josef. Es gibt eben ab und zu auch Saisonen wo alles daneben geht. Da kann man dann auch gut bis bestens stehen und trotzdem geht der Punkt am Ende an den Gegner. Aber als Trost sei Sepp gesagt, es kann nur mehr besser werden. Zum Abschluss: „Dem Dream Team viel Glück für die Qualispiele“!!!

## ELO Aufsteiger 2000

Nr	Namen	Verein	Elo+	Elo	EloA
1	Huber David	Schwarzach	214	1957	1743
2	Mroz Thomas	Mozart	169	1995	1826
3	Pinggera Stefan	Schwarzach	151	1867	1716
4	Bärnthaler Mich.	Mozart	141	1884	1743
5	Colic Almir	Schwarzach	137	1393	1256
6	Berger Kaspar	HSV Wals	137	1818	1681
7	Baier Patrick	Neumarkt	132	1601	1469
8	Landauer Josef	Saalfelden	131	1498	1367
9	Marsic Mladen	Rif	120	1580	1460
10	Thurner Kurt	Saalfelden	118	1757	1639
11	Koller Dieter	Mondsee	117	1724	1607
12	Fraissl Reinhard	Saalfelden	104	1652	1548
13	Hartl Anna Mari	Saalfelden	102	1569	1467
14	Flatz Helmut	ASK Salzburg	93	1741	1648
15	Tatra Florian	Mozart	91	1339	1248
16	Wakolbinger Stef	Mozart	87	1526	1439
17	Ljubic Franjo Jun.	Golling	84	1390	1306
18	Bräumann Peter	Neumarkt	81	1347	1266
19	Hammer David	Tenneck	81	1731	1650
20	Kofler Raimund	Uttendorf	78	1806	1728

21	Posch Manfred	Zell am See	78	1503	1425
22	Hopfgartner And.	Mondsee	70	1723	1653
23	Eder Herbert	Radstadt	69	1790	1721
24	Kiesslich Franz	Ranshofen	69	1452	1383
25	Weiss Johann	Tenneck	63	1666	1603
26	Essl Gerhard	Golling	62	1998	1936
27	Herndl Gerhard	Rif	60	1549	1489
28	Lippl Siegfried	Ach/Burgh.	60	1610	1550
29	Werdecker Rola.	Mattighofen	59	1928	1869
30	Holzinger Helmut	Neumarkt	56	1882	1826
31	Baumgartner Man	Schwarzach	56	1829	1773
32	Mösl Felix	Seekirchen	56	1731	1675
33	Eder Martin	Taxenbach	54	1683	1629
34	Ober Robert	Pinz. Sen.	53	1613	1560
35	Mikulic Oliver	ASK Salzburg	51	1886	1835
36	Mosshammer M	ASK Salzburg	50	1865	1815
37	Pixner Peter	Golling	49	1293	1244
38	Stojakovic Miro	Saalfelden	49	1760	1711
39	Vasic Zlatimir	Hallein	48	1659	1611
40	Teufl Maritta	ASK Salzburg	48	1678	1630
41	Strauss Helmut	Mozart	46	1564	1518
42	Fuchs Manfred	Mondsee	46	1883	1837
43	Leblhuber Johann	ASK Salzburg	42	1578	1536

# DIVERSE ELOLISTEN

44	Krainer Reinhard	HSV Wals	41	1449	1408
45	Heil Thomas Alois	INTER Sbg.	41	1618	1577
46	Gahr Stefan	Mozart	41	1369	1328
47	Walkner Karl	Hallein	40	1880	1840
48	Feldhofer Karl	Mattighofen	40	1676	1636
49	Armstorfer Georg	ASK Salzburg	40	1676	1636
50	Huber Albert	Ranshofen	39	1646	1607
51	Schnattinger Wer	Hallein	39	1537	1498
52	Masser Stefan	Taxenbach	39	1587	1548
53	Nußbaumer Stef.	ASK Salzburg	38	1820	1782
54	Pacher Hermann	Sbg. Süd	38	1552	1514
55	Reichl Roland	Hallein	38	1319	1281
56	Scharler Jürgen	Tenneck	38	1494	1456
57	Wieser Martin	Mozart	38	1555	1517
58	Hackbarth Christa	Ranshofen	37	1849	1812
59	Wieser Rupert	Tenneck	35	2051	2016
60	Brumen Dinko	Schwarzach	34	2395	2361
61	Wesp Johann	Neumarkt	34	1547	1513
62	Maier Georg	Zell am See	34	2037	2003
63	Glanzer Jan-Gün.	ASK Salzburg	34	1764	1730
64	Leobacher Ernst	Mondsee	34	1415	1381
65	Kaisersberger Chr	Mattighofen	33	2012	1979
66	Estermann Kurt	Schwarzach	33	1504	1471
67	Eisner Leopold	Trimmelkam	32	1631	1599
68	Patzelt Nikolaus	HSV Wals	31	1649	1618
69	Akhtar Jamshed	Mozart	30	1662	1632
70	Hopfgartner Ther.	Mondsee	30	1541	1511
71	Schöpf Manfred	Uttendorf	30	1357	1327
72	Langwieder Ju	Neumarkt	30	1230	1200

## ELO Verlierer 2000

Nr	Namen	Verein	Elo -	Elo	EloA
1	Sniesko Robert	Sbg. Süd	-180	1424	1604
2	Berti Rudolf	Uttendorf	-109	1621	1730
3	Langer Ernst	ASK Salzburg	-95	1608	1703
4	Hagn Adolf	ASK Salzburg	-78	1489	1567
5	Muhr Rudolf	Mattighofen	-73	1746	1819
6	Scheiber Ägidius	Saalfelden	-69	1399	1468
7	Schmidhuber Joh.	HSV Wals	-65	1490	1555
8	Schnöll Josef	Tenneck	-65	1485	1550
9	Faryma Herbert	Sbg. Süd	-65	1410	1475
10	Grünwald Hans	Taxenbach	-64	1423	1487
11	Lemmerhofer Man	ASK Salzburg	-62	1696	1758
12	Manzenreiter Fr.	Mattighofen	-61	1655	1716
13	Ziller Dionys	Sbg. Süd	-60	1676	1736
14	Appl Gerhard	Trimmelkam	-58	1908	1966
15	Mayer Michaela	Saalfelden	-57	1200	1257
16	Mitteregger Klaus	Saalfelden	-55	1698	1753
17	Fussi Konrad	Neumarkt	-55	1424	1479
18	Hauser Johann	Neumarkt	-55	1512	1567
19	Hapala Michaela	HSV Wals	-55	1861	1916
20	Kössler Andreas	Tenneck	-55	1552	1607
21	Klinger Josef Sen.	Schwarzach	-55	1915	1970
22	Koller Karl	ASK Salzburg	-54	1804	1858
23	Tollerian Karlhein	Ranshofen	-52	1603	1655
24	Doppler Gerwin	Trimmelkam	-51	1503	1554
25	Gersdorf Rainer	Sbg. Süd	-51	1476	1527
26	Müllauer Erwin	Uttendorf	-50	1603	1653
27	Balling Michael	Bad Ischl	-50	1356	1406
28	Schilcher Wolfg.	Bad Ischl	-48	1761	1809
29	Fink Hans	Seekirchen	-48	1609	1657
30	Müller Erich	ASK Salzburg	-47	1282	1329
31	Ebner Josef	ASK Salzburg	-46	1794	1840
32	Fellner Martina	Mozart	-45	1364	1409
33	Grausgruber R.	Mattighofen	-45	1848	1893
34	Doppelhammer H.	Ranshofen	-44	2018	2062
35	Költringer Josef s.	Seekirchen	-43	1676	1719
36	Wuppinger Alfred	Seekirchen	-43	1751	1794
37	Kohlweis Walter	ASK Salzburg	-42	1489	1531
38	Groiss Werner	ASK Salzburg	-41	1650	1691
39	Huynh Tony	Mozart	-41	1562	1603
40	Fersterer Kathar	Saalfelden	-41	1509	1550
41	Sinanovic Osman	Zell am See	-40	1214	1254
42	Hauser Michael	Neumarkt	-39	1591	1630
43	Bernert Heinz	Uttendorf	-39	1375	1414
44	Perner Lisa	ASK Salzburg	-38	1273	1311

## DIVERSE ELOLISTEN

45	Feichtenschlager	Mattighofen	-38	1856	1894
46	Loderbauer Stefa	Mozart	-37	1414	1451
47	Gruber Alois	Zell am See	-37	1629	1666
48	Eichert Helmut	Mondsee	-37	1602	1639
49	Pichler Hermann	Uttendorf	-37	1545	1582
50	Grübl Wolfgang	Bruck.	-36	1418	1454
51	Bauernhuber Rei.	Mondsee	-36	1615	1651
52	Stadler Josef	Oberndorf	-36	1626	1662
53	Wallner Andreas	ASK Salzburg	-36	1431	1467
54	Hinterhofer Hubert	Trimmelkam	-36	1820	1856
55	Gruber Helmut	Zell am See	-33	1810	1843
56	Reichl Martin	ASK Salzburg	-32	1402	1434
57	Pessenteiner Ste	Saalfelden	-32	1372	1404
58	Veigl Birgit Sen	HSV Wals	-32	1201	1233
59	Ablinger Josef	ASK Salzburg	-31	1635	1666
60	Huber Josef	Schwarzach	-31	1844	1875

61	Vlasak Reinhard	ASK Salzburg	-31	2002	2033
62	Weiss Hermann	HSV Wals	-30	1463	1493
63	Wolfgruber Rupert	Oberndorf	-29	1799	1828
64	Werner Konrad	Ach/Burgh.	-29	1867	1896
65	Thurner Michael	Uttendorf	-28	1495	1523
66	Zechner Günther	Neumarkt	-28	1686	1714
67	Stöhr Helmut	Ach/Burgh.	-28	1884	1912
68	Munk Ignaz	Mondsee	-28	1258	1286
69	Rettenbacher Wi.	Hallein	-28	1905	1933
70	Lurf Peter	Sbg. Süd	-28	1527	1555
71	Kampl Walter	Neumarkt	-27	1919	1946
72	Glatz Bernhard	ASK Salzburg	-27	1225	1252
73	Haslinger Thomas	Pinz. Sen.	-27	1697	1724
74	Michaeler Ekkeh.	ASK Salzburg	-27	1694	1721
75	Krammer Alex.	Neumarkt	-27	1391	1418

### KORREKTUR 1. KLASSE NORD

BR	HSV Wals 2	Seilinger M 79	2,5:3,5
1	Rajsp Leopold	Marchhart Mat	½:½
2	Mauch Franz	Mroz Thomas	1:0K
3	Berger Rudolf	Loderbauer Stefa	1 : 0
4	Schmidhuber Joh.	Paulitsch Josef	0 : 1
5	Hofer Helmuth	Akhtar Jamshed	0 : 1
6	Weiss Hermann	Huynh Tony	0 : 1

Da Mroz Thomas schon mehr als drei Einsätze in der Landesliga „A“ hatte, musste sein Sieg gegen Mauch Franz kontumaziert werden und der HSV Wals erhält diesen Punkt. Es ergeben sich zwar keine Auswirkungen auf die Tabelle, aber der Punktestand der beiden Mannschaften ändert sich natürlich.

### TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Seilinger Farben M 79		3,0	5,0	4,0	3,5	5,0	3,0	3,5	4,5	5,0	16	36,5	68
2	Mattighofen 2	3,0		3,0	4,0	5,0	2,5	4,5	3,0	5,0	3,5	13	33,5	62
3	Ranshofen 3	1,0	3,0		4,5	3,0	5,0	3,0	2,5	3,5	3,5	11	29,0	54
4	Inter - Süd 4	2,0	2,0	1,5		3,5	3,0	2,5	4,0	4,5	5,5	9	28,5	53
5	HSV Wals 2	2,5	1,0	3,0	2,5		2,5	3,5	5,0	2,0	5,0	7	27,0	50
6	SV Oberndorf / Laufen	1,0	3,5	1,0	3,0	3,5		2,0	3,0	5,0	3,0	9	25,0	46
7	ASK "Hoffn. Senioren"	3,0	1,5	3,0	3,5	2,5	4,0		2,0	2,5	3,0	7	25,0	46
8	Seekirchen	2,5	3,0	3,5	2,0	1,0	3,0	4,0		1,5	4,0	8	24,5	45
9	ASK Salzburg 4	1,5	1,0	2,5	1,5	4,0	1,0	3,5	4,5		2,0	6	21,5	40
10	Zechner Neumarkt	1,0	2,5	2,5	0,5	1,0	3,0	3,0	2,0	4,0		4	19,5	36